

Calwer Wochenblatt

N. 38.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

78. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Inzerionspreis 10 Pf. pro Zeile für Stadt und Bezirke; außer Bezirk 12 Pf.

Sonntag, den 8. März 1903.

Abonnementspreis in der Stadt pro Vierteljahr Mk. 1.10 incl. Frachtkosten, im Nachbortbezirk einschließlich Zustellungsgebühr Mk. 1.20, außer der 10 Kilom. Zone Mk. 1.30.

Amthche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung betr. die Einteilung der Fleischbeschaubezirke im Oberamtsbezirk Calw.

Gemäß Erlasses des K. Ministeriums des Innern vom 14. Februar 1903 Abf. 1 Ziff. 3 (Min.-Amtsblatt S. 28) wird nachstehende Einteilung der Fleischschaubezirke bekannt gemacht:

Des Beschaubezirks Zeichen	Namen (Sitz des Beschauers)	Dazu gehörende Gemeinden	Stellvertretung in der Gemeinde	Namen der aufgestellten Beschauer
1.	Calw	—	Calw	Kleinbus, Stadttierarzt — vorläufig Stellvertreter Dr. Tierarzt Pfeiffer.
2.	Girsau	Erstmühl, Ottenbronn	Calw	Ganzhorn, Gemeindevrat.
3.	Liebenzell	Monstam, Unterhaugstett	Calw	Bed, Schmiedemeister.
4.	Unterreichenbach	Dennjacht	Liebenzell	Gengenbach, Bauer.
5.	Oberkollbach	—	Girsau	Hackus, Wagner.
6.	Altburg	Speckhardt, Oberreichenbach, Würzbach	Calw	Keller, Gemeindevrat.
7.	Zavelstein	Sommenhardt, Röhrenbach	Teinach	Kempp, Schmiedemeister.
8.	Teinach	Emberg, Schmiech	Zavelstein	Fuchtmann, Gemeindepf.
9.	Neubulach	Altbulach, Oberhaugstett, Liebelsberg	Teinach	Seeger, Bauer.
10.	Neuweiler	Aganbach, Nischalben, Bergorte, Breitenberg, Hornberg, Martinsmoos, Oberkollwangen, Zwerenberg	Teinach	Schäuble, Holzhauer.
11.	Holzbronn	—	Stammheim	Beutler, Gemeindepfleger.
12.	Stammheim	—	Holzbronn	Reutter, Gemeindevrat.
13.	Dedenspfromm	—	Gehingen	Widmann, Gemeindepf.
14.	Gehingen	Dachtel	Dedenspfromm	Schwarz, Gemeindevrat.
15.	Ostelsheim	—	Althengstett	Haug, Bauer.
16.	Althengstett	Neuhengstett	Ostelsheim	Kömpf, Schmiedemeister.
17.	Simmosheim	—	Möttlingen	Repphun, Bauer.
18.	Möttlingen	—	Simmosheim	Sädle, Schäfer.

Die von den Gemeinden Neubulach, Neuweiler, Ostelsheim und Althengstett neu aufgestellten Beschauer beteiligen sich an dem wöchentlichen Kurs in Nagold.
Calw, 5. März 1903.

A. Oberamt.
Rippmann, A.B.

Tagesneuigkeiten.

Nagold, 5. März. Der heutige Viehmarkt war sehr gut besahren, die Handelslust ließ jedoch zu wünschen übrig. Die Erlöse waren gegenüber denjenigen des letzten Marktes etwas niedriger. Zuführt wurden 39 Paar Ochsen, wovon 28 Paar verkauft wurden. Der Erlös belief sich auf 26,348 M. Ferner wurden zu Markte gebracht: 90 Kühe, wovon 44 Stück mit einem Erlös von 8624 M. verkauft wurden, 48 Kälber, wovon 16 Stück mit 2080 M. Erlös abgesetzt wurden und 60 Stück Schmalvieh, wovon 30 Stück mit einem Erlös von 3995 M. verkauft worden sind. Der Gesamterlös für Kühe, Kälber und Schmalvieh betrug 14699 M. — Der Schweinemarkt war ziemlich schwächer als der letzte befahren, jedoch wurde hier sehr lebhaft gehandelt. Zu Markte wurden gebracht: 192 Stück Läufer Schweine, wovon 160 Stück mit einem Erlös von 4880 M. verkauft wurden. Der Preis betrug 48—80 M. pro Paar. Ferner waren zugeführt 342 Stück Saugschweine, von welchen 324 Stück mit einem Erlös von 4860 M. verkauft worden sind. Der Preis belief sich auf 24—36 M. pro Paar. Gesamterlös für Schweine 9740 M.

Gbhausen, 5. März. Auf der Straße zwischen hier und Berned Scheuten heute vormittag

die Pferde eines Petroleum-Tankwagens an dem von Altensteig herkommenden Eisenbahzug und gingen durch. Das Gefährt prallte auf einem Randstein auf und stürzte die steile Böschung hinab. Der Kutscher kam mit dem Schrecken davon, während der beim Wagen befindliche Reisende der Deutsch-Amerikanischen Petroleumgesellschaft schwere Verletzungen davontrug. Die Pferde haben gleichfalls erheblichen Schaden genommen; außerdem ist das Erdöl des Tankwagens ausgelaufen.

Ravensburg, 4. März. Heute Nachmittag starb hier im Elisabethentrankenhaus der 17 Jahre alte Realschüler Fredy Campbell aus Schottland; derselbe irrte in offenbar geistesgestörtem Zustand schon seit 28. Februar in der Umgegend umher, ohne daß es gelang, seiner habhaft zu werden. Als man ihn heute mittag 1 Uhr auf die Spur kam und ihn seine Kameraden und ein Schutzmann verfolgten, schoß er sich unter einer Straßenbrücke vor ihren Augen eine Kugel in den Kopf; zwei Stunden darauf starb er an der Verletzung.

Hlm, 4. März. Empfindlich wurden heute zwei hiesige Wirtschaftsinhaber wegen Wiederverwendung von sog. Tropf- und Stumpendier bestraft. Der Gastwirt Joh. Wanner zum „Blantal“ erhielt eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen und die Gastwirtschwägerin Magdalena Wannerweisch eine

solche von 10 Tagen. Im ersteren Fall hatte der Staatsanwalt eine Geldstrafe von 75 M. beantragt. Das Gericht erachtete aber wegen der besonders ekelerregenden Beschaffenheit des meist an Arbeiter verabreichten Bieres eine Gefängnisstrafe für angezeigt.

Friedrichshafen, 3. März. Am vergangenen Sonntag nachmittag wurde hier im Bodensee eine männliche Leiche gelandet. Nach den bei derselben gefundenen Papieren ist es der Schuhmacher August Weng von Cannstatt, welcher am 29. Nov. v. J. zwischen Langenargen und hier vom Dampfboot „Königin Charlotte“ unbemerkt über Bord gesprungen ist; dies wurde erst entdeckt, als beim Anlanden des Schiffs Leberzieher und Hut, den er vorher abgelegt hatte, aufgefunden wurden; wer es war, konnte damals zunächst nicht festgestellt werden.

Chemnitz, 6. März. Gestern Abend wurden in Annaberg und Umgebung drei Erbstöße beobachtet und zwar in der Zeit von 9¹/₂ und 10 Uhr. Sie bewegten sich meist in der Richtung von Westen nach Osten und hatten eine durchschnittliche Dauer von etwa 10 Sekunden. Heute früh 6 Uhr wurde in Annaberg wiederum ein schwacher Erbstoß wahrgenommen. Auch in Schneeberg verspürte man in der Donnerstag-Nacht gegen 2 Uhr eine ziemlich heftige Erdbewegung.

Berlin, 6. März. Die Budgetkommission des Reichstages trat heute in die Beratung des Marineetat ein und erledigte eine Reihe von Kapiteln, wobei zahlreiche Abstriche vorgenommen wurden. Im Laufe der Debatte sprach der Abgeordnete Richter sein Bedauern darüber aus, daß durch eine kaiserliche Kabinettsordre bereits der Indiensthaltungsplan festgelegt sei, ohne daß der Reichstag zugestimmt habe, dessen Beschluß dadurch vorgebeugt werde. Staatssekretär Tirpitz erwiderte, die Blättermeldung über eine kaiserliche Ordre sei nicht zutreffend. Es sei nur eine Disposition unter Voraussetzung der Bewilligung des Reichstages erfolgt. Weiter teilte der Staatssekretär mit, daß die Kosten der venezolanischen Blockade sich nur ungefähr schätzen ließen. Die deutsche Seemacht für Ostasien halte das Auswärtige Amt für notwendig. Dienstag wird die Beratung fortgesetzt.

Berlin, 6. März. Die Vorbereitungen zur Einbringung der Resolution bezüglich der Wehrsteuer im Reichstage werden eifrig gefördert. Man wird in parlamentarischen Kreisen um die erforderlichen Unterschriften und wird, wie das „Berliner Tageblatt“ meldet, bald mit der Formulierung der Resolution vorgehen.

Berlin, 6. März. Anlässlich der morgigen Guldigungsfeier der Automobilen hat der Kaiser bestimmt, daß abends das Kaiser-Wilhelm-Denkmal beleuchtet wird.

Berlin, 6. März. Nach einer Meldung des „Berliner Tageblattes“ aus Petersburg haben in den letzten Wochen im Gouvernement Samara furchtbare Schneestürme gewüthet, denen zahlreiche Menschenleben zum Opfer gefallen sind.

Berlin, 6. März. Wie die „Germania“ mitteilt, ist auf das Guldigungstelegramm der Zentrumsfraction des Reichstages und des preussischen Landtages heute vom Kardinal Rampolla folgende Antwort des Papstes hier eingetroffen: „Die lebenswürdige und ehrfurchtsvolle Beglückwünschung der katholischen Männer, welche in

Deutschland und Preußen dem Zentrum angehören, nahm der heilige Vater mit großer Freude auf. Er segnet alle Einzelnen mit besonderem Wohlwollen."

Berlin, 6. März. Dem Kommandeur der „Itis“ bei der Beschießung des Takatoris, Kapitän Lans, ist vom Könige von England der Bathorden verliehen und durch den hiesigen englischen Botschafter überreicht worden. Letzterer gab Lans zu Ehren ein Frühstück, wozu die englischen Militär- und Marineattachés Einladungen erhalten hatten.

Berlin, 6. März. Der vorbereitende Schriftwechsel zwischen Berlin und Petersburg zur Erneuerung des Handelsvertrages hat nach dem Lokalanzeiger bereits stattgefunden.

Graz, 6. März. In dem Cafe Union, wo deutsche Studenten in Couleur verkehren, drangen um Mitternacht 40 slavische Studenten mit Bändern ein. Als die Deutschen sie aufforderten, die Bänder abzulegen, entstand eine Prügelei, wobei viele verwundet wurden. Spiegel und Geschirre wurden zertrümmert und 18 Personen mußten verhaftet werden.

Vermischtes.

Das Düsseldorf'sche Ausstellungskomitee verteilte den aus der Ausstellung erzielten Ueberschuß im Betrag von 1.300.000 M für Museumszwecke nach Elberfeld, Essen, Münster, Dortmund, sowie an den Verein der Eisenhüttenleute und an provinzielle und lokale Institute, darunter 100.000 M an die Stadt Düsseldorf als Fonds für zukünftige größere Industrie- und Gewerbeausstellungen. Mit dem Rest von ungefähr 285.000 M wird die Sanierung des Düsseldorf'schen Parkhotels geplant.

Ehrenrettung einer Verstorbenen. In Halle a. S. erregte es im vergangenen Jahr großes Aufsehen, als der Züricher Pfarrer Tobler von Birmensdorf am Tage der Hochzeit seine in Halle wohnende Braut, Fräulein Berger, Tochter des Fabrikanten Berger, plötzlich ohne Grund verließ und abreiste, während die Hochzeitsgäste bereits erschienen waren und der Pfarrer zur Vornahme der Trauung wartete. Infolge dieses unmotivierten Verlassens erlitt damals die junge Braut in ihrer Aufregung eine Herzlähmung, die nach dem Gutachten der Ärzte Dr. Reil und Dr. Fischer den Grund des sofort eintretenden Todes bildete. Der Pfarrer Tobler ließ

dann nachträglich in Züricher Blättern Verdächtigungen an der jungfräulichen Ehre der Toten veröffentlicht. Nun klagte der Vater der Verstorbenen, Fabrikant Berger, sowohl gegen Pfarrer Tobler als gegen die Zeitungen, welche die Verdächtigungen gebracht hatten, wegen Verleumdung der Toten. Wie nun aus Zürich gemeldet wird, stellten in der Gerichtsverhandlung die deutschen ärztlichen Sachverständigen unter Eid die vollständige Haltlosigkeit der Behauptungen Toblers fest, und der Pfarrer ward wegen Verleumdung einer Toten zu drei Wochen Gefängnis und 550 Fr. Buße und Prozeßentschädigung verurteilt. Das Urteil gegen die Blätter wegen Verbreitung der Verleumdungen steht noch aus.

Wieder eine Hof-Affaire? Aus München wird der Wiener „Zeit“ geschrieben: Mit großem Erstaunen wird hier eine Meldung der „Täglichen Rundschau“ aufgenommen. Das Berliner Blatt erzählt, daß die Prinzessin Gabriele von Bayern, die sich mit ihrem Gemahl, dem Prinzen Rupprecht, auf einer Reise nach Indien befindet, unterwegs erkrankte und in Bandong zurüch blieb. Sie habe bei Poentjel eine Anhöhe erklettert wollen und sei dabei von einer Unmenge „Landblutegel“ angefallen worden, deren Bisse bei ihr einen Fieberanfall verursachten. Falls diese Darstellung richtig ist, d. h. wenn Prinz Rupprecht, der gar nichts zu verkümmern hat, wirklich ohne seine Gattin weiterreiste, so ist es begreiflich, daß dieser Vorgang in München zu allerhand Kombinationen Anlaß giebt, die wir nur mit größter Reserve wiedergeben können. Prinz Rupprecht residierte mit seiner Gemahlin in Bamberg, und es fiel schon allgemein auf, daß Prinzessin Gabriele vor einiger Zeit wiederholt allein nach München kam. Es ging damals das Gerücht um, die Dame könne sich in die Bamberger Verhältnisse nicht einleben und sehne sich nach München zurück. Tatsächlich hatte die „Unzufriedenheit“ der Prinzessin aber, wie man jetzt in München erzählt, wesentlich andere Gründe, die sich auf den Prinzen Rupprecht und seine Lebensweise beziehen. Aus Rücksicht auf die Verhältnisse war der Prinz auch veranlaßt worden, einen längeren Urlaub zu nehmen und eine überseeische Reise anzutreten, nach deren Beendigung er nicht wieder in seine frühere Garnison Bamberg zurückkehren soll. Prinz Rupprecht ist der älteste Sohn des Prinzen Ludwig von Bayern und somit dereinstiger Thronfolger. Seine

Gemahlin ist eine Tochter des Herzogs Karl Theodor, des bekannten Augenarztes. Die prinzipielle Ehe wurde erst vor etwa zwei Jahren geschlossen.

Bahnbauten in Südafrika. Der Oberkommissar für Südafrika, Viscount Milner, eröffnete in Johannesburg die zur Beratung über neue Bahnbauten in Transvaal und der Oranjesolonie eingesetzte Konferenz. Dabei erklärte er, die Bahnsysteme in den neuen Kolonien würden künftig nicht als gesonderte Organisationen bestehen, sondern gemeinsames Eigentum der Bewohner beider Kolonien sein. Von der garantierten Anleihe würden 5 Millionen für den Zweck des Ausbaus des Bahnnetzes abgefordert werden. Im ganzen schätzt er die Kosten der notwendigen Bahnbauten auf 10 Millionen Pfster.

Hohes Alter erreichen, wie der Londoner „Daily Chronicle“ versichert, die Bewohner der Insel Ceylon. Auf Ceylon leben, nach einer letzten Statistik, nicht weniger als 145 Bewohner, die ein Alter von über hundert Jahren besitzen. 71 derselben sind männlichen, 74 weiblichen Geschlechts. Von diesen sind 43 Männer und 52 Frauen genau 100 Jahre alt, während das Höchstalter eine Frau mit 120 Jahren erreicht hat. Sie darf indessen — so versichert das genannte Blatt — nicht als die überhaupt älteste der gegenwärtig lebenden Personen bezeichnet werden. Auf einer Farm in der Kapkolonie lebt eine alte Dame Namens Mrs. Anne Charley. Sie ist im Jahre 1781 geboren und zählt demnach 122 Jahre.

Weinfälschung. Der Weinhändler und Weinkommissionär Max Dreyfuß von Albersweiler wurde von der Strafkammer in Landau wegen Weinfälschung zu 1200 M Geldstrafe, ev. 100 Tagen Gefängnis verurteilt, 7200 Liter Wein wurden eingezogen. Der Staatsanwalt hatte 1 Monat Gefängnis und 3000 M Geldstrafe beantragt.

Reklameteil.

Süd. Medaille
Weltausst. Paris
v. 75 Pf. M. z. n.
Muster portofrei.
Deutschlands größtes Spezialgeschäft
MICHEL & Co. BERLIN SW. 19
Leipzigerstr. 45, Ecke Markgrafstr.
Eigene Fabrik
in Orsfeld

Amtliche und Privatanzeigen.

Simmogheim.

Holz-Verkäufe

aus dem Gemeindewald „Gulert“ am
Mittwoch, den 11. März 1903, von vormittags 9 1/2 Uhr an,
62 Stk. Rotföhren mit 42 Fm., 39 Stk. Rot-
tannen mit 44 Fm., darunter Stämme bis zu
3 1/2 Fm., 34 Stk. Bauholz V. Klasse in Loosen
mit 8 Fm.
Zusammenkunft um 9 Uhr im Ort vor
dem Rathaus.

Aus dem „Gerechtigkeitswald“
am gleichen Tage von mittags 12 Uhr an:
268 Stk. Kottannen mit 223 Fm., 70 Stk. Rotföhren mit 51 Fm., 187 Stk.
Bauholz V. Klasse in Loosen mit 52 Fm.,
am Donnerstag, den 12. März 1903, von vormittags 9 1/2 Uhr an:

142	Stangen	von über 13 m Länge,
192	"	11-13 " "
275	"	9-11 " "
730	"	7-9 " "
770	"	5-7 " "
700	"	3-5 " "

71 Nm. Nadelholzföhren mit 1855 Nadelreiswellen.
Zusammenkunft am 11. und 12. März beim Hof Georgenau. Auf-
nahmen können bei den Waldmeistern bestellt werden.

Gemeinderat:
Vorstand Hilligardt.

Deufringen.

**Verkauf eines Anwesens
mit gemischtem Warengeschäft.**

Erhaltenen Auftrags zufolge verkaufe ich das mitten im hie-
sigen Ort gelegene Anwesen der Marie Beck Witwe hier, **Wohn-
haus, Schuppen und Gemüsegarten nebst Hofraum,** am
Dienstag, den 17. März, vormittags 10 Uhr,
auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufstreich. Auf dem Anwesen wurde
seit her ein gemischtes Warengeschäft betrieben, das sehr gut ging. Die Mit-

übernahme des Warenlagers kann anbedungen werden. Es findet nur ein
Aufstreich statt und erfolgt bei annehmbarem Angebot der Zuschlag sofort.
Den 5. März 1903.

Ratschreiber Kofler.

Calw.

Fahrnis-Versteigerung.

Im Auftrag der Erben der + **Wilhelmine Domm**, pens. Zug-
meisters-Gefrau hier, bringe ich die noch vorhandene Fahrnis, bestehend in:
Küchengehirr, Schreinwerk, worunter 4 Tische, 5 Stühle,
1 Sofa, 1 Kommode, 2 Kleiderkästen, 2 Küche-
kästen, 2 Bettladen samt Bettrost, Faß- und
Bandgeschirr, worunter 5 Fässer, allerlei Haus-
rat, worunter 2 Korsettmaschinen, etwas
Holz und Coaks, ca. 250 Liter Most, 1 Ztr. Packpapier,
sobann die vorhand. Ladeneinrichtung, nämlich 5 Bänke, 1
Schaukasten, 1 Zigarrenkasten, 1 Glaskasten mit Schiebtüren,
5 Warenkästen und 1 Ladentisch

am **Dienstag, den 10. März ds. Js.,**
von nachmittags 1 Uhr an,
im Bohnhaus der Verstorbenen gegen **sofortige Barzahlung** zum Verkauf.
Liehaber sind eingeladen.
Den 4. März 1903.

Bezirksnotar Krayl.

Stadt Calw.
**Verkauf eines Wohnhauses
auf den Abbruch.**

Das am Mühlweg gelegene Stern-
sche Wohnhaus Nr. 240 wird anläß-
lich des Straßenbaues auf den Abbruch
verkauft.

Die Verkaufsverhandlung findet am
**Montag, den 16. März 1903, vor-
mittags 11 Uhr** auf dem Rathaus
hier statt. Die Verkaufsbedingungen
sind auf dem Stadtbauamt zur Ein-
sicht aufgelegt.
Den 7. März 1903.

Stadtbauamt:
Hohnecker.

Schniech.



**Gemeinde-
jagd**

Die hiesige
wird am **Dien-
stag, den 10. März 1903, nachmittags
1 Uhr,** auf dem hiesigen Rathaus im
öffentlichen Aufstreich auf weitere 6
Jahre verpachtet.

Liehaber sind eingeladen.
Den 3. März 1903.

Gemeinderat.

Wechselformulare

sind zu haben in der Druckerei ds. Bl.



Dankagung.



Für die vielen Beweise herzl. Liebe und Teilnahme, die wir bei dem Tode und während des fünfzehntonatlichen Leidens unserer l. unvergesslichen Mutter von allen Seiten erfahren durften, für die vielen Blumen Spenden und die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, den Herren Ehrentägern und besonders dem Hrn. Detan Roos für die trostreichen Worte am Grabe, sagen wir unsern herzlichsten tiefgefühlten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
die Tochter
Julie Schimpf.

Die Creditbank

für Landwirtschaft und Gewerbe in Calw

er bietet sich bei billigsten Prämienfähigen zur Versicherung der am 16. März zur Verlosung kommenden

württemb. Staatsobligationen.

Zur Verlosung kommen die
 3 1/2% Obligationen von 1875, 1880, 1885/89, 1893/95,
 4% Obligationen von 1891/92.
 Außer Verlosung bleiben heuer sämtliche Litera's von A bis O.

Militär-Verein.

Heute Sonntag Nachmittag 3 Uhr findet beim Vorstand die jährliche

Generalversammlung

statt.

Tagesordnung:
 Geschäfts- und Rechenschaftsbericht,
 Neuwahlen,
 Abänderung der Statuten,
 Etwaige Anträge u. j. w.

Vollzähliges Erscheinen erwartet

der Ausschuß.

Volks-Verein.

Montag, den 9. März,
abends 8 Uhr,
Monatsversammlung
in der Bierbrauerei Schöchinger.

Stammheim.

Sonntag, den
8. März, halte ich
Mehlsuppe
neben einem vor-
züglichen helle
Bier und lade hierzu freundlichst ein

Karl Kienle,

Brauerei z. Röhle.

Unterhaugstett, Oberamis Calw.

Beraccordierung

von

Hochbauarbeiten.

Die Maurer- und Zimmer- (Hand-) Arbeiten, die Treppen-, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Schmied- und Fleischerarbeiten, die Pflaster- (Hand-) Arbeit und die Anstricharbeit zu meinem Neubau verlege ich im Wege schriftlicher Submmission.

Pläne, Ueberschläge, sowie die Accords- und Terminbestimmungen können bei mir eingesehen werden und wollen mir gest. Offerte längstens bis

**Montag, den 16. d. M.,
nachmittags 3 Uhr,**

kostenfrei zugestellt werden.
Den 6. März 1903.
Michael Bäuerle, Bauer.

Einen Kinderwagen

verkauft

Sophie Binder,
Borstadt.

Fr. Herzog, Calw,



empfehl ich zur
Installation
elektr. Säutwerke,
Türöffner,
Telephonanlagen.
Billigste
Berechnung.
Referenzen:
Hr. Dr. Pöcher, Oberes
Bad, Liebenzell
(1900 installiert),
A. Gesselsberger'sche
Buchdruckerei,
Hr. Dr. Antentich hier.

Ein hiesiges
Fräulein,
welches das Kochen unentgeltlich erlernen will, kann sich auf der Bahnhof-Wirtschaft zur näheren Besprechung vorstellen.

Günstiger Gelegenheitskauf

in Schuhwaren.

Wegen baldiger Räumung meines Ladens setze ich eine große Partie **Schuhwaren aller Gattungen zu bedeutend herabgesetzten Preisen** dem Verkauf aus.



Fr. Reichert, Schuhgeschäft,
Calw, neben der alten Apotheke.

Handelsschule Ravensburg.

Nächste Aufnahme am 15. April und 3. Mai.

In dieser Lehranstalt mit Pensionat finden jüngere wie ältere Schüler freundliche Aufnahme und Gelegenheit zu gründlicher und gewissenhafter Ausbildung für

- kaufm., gewerbl.-industrielle Berufsarten,
- solche, die sich zur Aufnahmeprüfung für den Eisenbahn-, Telegraphen- und Postdienst vorbereiten wollen und
- Kandidaten zum Examen für Einjährig-Freiwillige.

Gute Verpflegung und Beaufsichtigung im Institut.
 Prospette und Referenzen durch die Direktion: **C. Lehmann.**

Molkereigenossenschaft Altbulach.

Eingetr. Genossensch. m. unbeschr. Haftpf.

Bilanz pro 1902. (8. Geschäftsjahr.)

Vermögensstand am 1. Januar 1903.

31. Dezember 1902.		31. Dezember 1902.	
Aktiva.		Passiva.	
An Bar-Saldo	1012. 56.	Per Anlehen-Conto	4065. 23.
Immobilien-Conto	3144. 09.	Geschäftsguthaben der	
Maschinen- und Geräte-		Genossen	429. 32.
Conto	2338. 76.	Reservefonds	564. 70.
	M. 6495. 41.	Reingewinn	1436. 16.
			M. 6495. 41.

Gewinn- und Verlust-Rechnung.

31. Dezember 1902.		31. Dezember 1902.	
Zoll.		Haben.	
An Interessen-Conto	183. 31.	Per Gewinn am Butter-	
Betriebs- und Verwal-		Erzeugnis	3335. 18.
tungskosten:			
a. persönl. M. 848. 40			
b. jachl. M. 707. 83	1556. 23.		
Abreibungen:			
An Immobilien 1%	36. 28.		
Maschinen u. Geräten 5%	123. 20.		
Reingewinn	1436. 16.		
	M. 3335. 18.		M. 3335. 18.

Die Zahl der Mitglieder am 1. Januar 1903 beträgt 38.
 Eingetreten im Jahr 1902 3 Mitglieder; ausgetreten durch Tod 1.
Altbulach, den 28. Februar 1903.

Zur Beurkundung:
**Vorstand Kometzsch,
 Rechner Hingemach.**

Darlehenskassenverein Althengstett.

Eingetr. Genossensch. m. unbeschr. Haftpf.

Bilanz pro 1902.

Aktiva.		Passiva.	
Kassenbestand	1 845. 47.	Anlehen	45 292. —.
Einzahlung bei der Ausgleichsstelle	10 319. 67.	Geschäftsguthaben der Mitglieder	2 951. 68.
Ausstände bei Inhabern laufender Rechnung	10 172. —.	Reservefonds des Vorjahrs	2326. 78
Darlehen	19 290. 52.	Diesu Reingewinn des Vor-	
Güterziele	2 841. —.	jahrs	376. 78
Stückzinsen	1 702. 23.	Ab hievon heuer beschlossene	
Wert des Mobiliars	100. —.	Dividende	98. 60
Sonstiges	4 948. 26.		278. 18
	M. 51 219. 15.		2604. 96.
Davon ab Passiva	50 848. 64.		M. 50 848. 64.
Ergibt für heuer Gewinn	M. 370. 51.		

Die Mitgliederzahl beträgt am 31. Dezember 1902 190. Eingetreten sind im Jahr 1902 8; ausgeschieden durch Tod 2, durch Kündigung 2.
Althengstett, den 6. März 1903.

Vorsteher **Klik.** Rechner **Söll.**



Maschinenfabrik Gritzner A.-G., Durlach 2400 Arbeiter.

Vertreter für den Bezirk Calw: Friedr. Herzog (gegenüber dem Gasthof z. Köpfe),

zuverlässiger in unserer Fabrik eingearbeiteter Reparatur.



System Singer:

Lang-, Schwing-, Ring- und
Kundschaft- (rotier. Greifer)
Maschinen.

Jede Maschine zum Sticken geeignet.

Langschiffmaschinen:

Sandmaschinen von 35 Mark,
Fußmaschinen von 75 Mark an.

Motorzweiräder, 2 1/4 Pferdestärken,

bis zu 14 % Steigung nehmend, mit regulierbarer Geschwindigkeit
von 12 bis zu 60 km pro Stunde.

Geringer Benzinverbrauch.

Erstklassige Fahrräder

von M. 130.— an.
Kettenlose Fahrräder
mit Freilauf und Rücktritt-
bremse.



Weitgehendste Garantie. — Reparaturen prompt und billig.

Damenkonfektion für Frühjahr und Sommer

von Hermann Gfrörer, Tübingen,
ist in reichhaltiger Auswahl eingetroffen und empfiehlt solche
bestens

Julie Schimpf

im Hause des Hrn. Bäckermeister Lehrer, Lederstr. 158.

Konfirmanden- Anzüge

in großer Auswahl
empfiehlt zu billigsten
Preisen

F. Wetzel,
Kleidergeschäft.



Vollstättigen Emmenthalerkäse, Kräuterkäse 1 Pfd. 45 Pfg., Alpenlimburgerkäse und Limburgerkäse,

bei Laibchen 1 Pfund 40 Pfg.,
bei 10 Pfund und Kistchen billigt
bei

Fr. Oesterlen.

Gute Koffer

verkauft

Jetter, Schreinerstr.

Ein solider **Schlafgänger** wird
angenommen bei Obigem.

Milch

ist zu haben bei **Hiller z. Schiff.**

Sehr gute Speise- und Saat- kartoffeln,

rote und weiße, verkauft
Fr. Kleiner, Hirchwirt
in Bülkingen.

Einige ganz tüchtige

Jacquardweber

finden bei hohem Lohn dauernde Be-
schäftigung. Offerten unter **B. F.** an
die Expedition ds. Bl.

4 tüchtige Maurer

und 4 tüchtige

Tagelöhner

finden sofort Beschäftigung bei
G. Pfeiffer, Maurerstr.,
Calw.

8 Stück gut erhaltene Fenster

sind zu verkaufen.
Nähere Auskunft erteilt **Ed. Bayer,**
Zahntechniker.

Neuhengstett.

2 Belgische Riesen

und einen steiligen **Gasenstall** hat zu
verkaufen
Jakob Salmon L'armée ja.

Diesu. 1 landw. Beilage.



Georg Olpp, Juwelier,

empfiehlt sein gut sortiertes Lager in:

Silber- und
Geislinger-
Waren

von einfach bis
modern, reell und
preiswürdig.



Seit 117 Jahren bewährt!

Ein glänzender Beweis der aussergewöhnlichen Eigenschaften des

Gruis'schen Augenwassers

Vorzüglich gegen rote, thränende, eiternde Augen,
schwürige, nach dem Schlafen meist zusammen-
geklebte Augenlider, chron. feuchte Augenent-
zündungen, überhaupt äusserliche Augenkrankheiten.

Für schwache oder sehr angestrenzte Augen überaus stärkend
und erfrischend. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben vom In- und Ausland.
Man verlange in den Apotheken ausdrücklich „Gruis'sches Augenwasser
à 80 Pfg. das Glas“ und achte auf obige Schutzmarke. Wo nicht erhältlich, wende
man sich an die Firma

Jac. Friedr. Gruis in Heilbronn a. N. — Besteht seit dem Jahre 1785.

Klein Geheimmittel! 90,0 aqua ros., 8,0 zinc. ox., 2,0 am. sulf., 0,1 croc. lip.

Zu haben in Calw in der alten Apotheke, Th. Wisland.

Am Mittwoch, den 11. März, bin ich
mit einem Transport

Original-Simmenthaler Zuchtfarren

auf dem Markt in Calw, wozu ich Kaufsliebhaber einlade.

J. Bloch, Farrenhändler.

40 Zentner
Sen u. Gehmd,
worunter 20 Zentner gut eingebrachtes
Kleefutter, hat zu verkaufen

J. Pittus, Bäder
in Ottenbronn.

Bad Teinach.
Ein leichteres
Einspannerwägele
hat billig zu verkaufen

Carl Siegel,
Schneidermeister.

Wohnung

gesucht.

4-5 Zimmer u. Zubehör
zum 1. April von kleiner Pri-
vatfamilie in Calw, Hirsau,
Teinach oder Liebenzell.

Gest. Offert. sub. A. Z.
100 mit Preisangabe erbeten
an die Exped. ds. Bl.

Wohnung

zu vermieten.

Auf 1. April oder 1. Juli ist eine
freundliche Wohnung mit 3 Zimmern
an eine ruhige Familie zu vermieten.
Zu erfragen bei der Exped. ds. Bl.